

Presse- und Informationsdienst des Landratsamtes Main-Tauber-Kreis

Presse-Information Nr. 460-2015

Donnerstag, 17. Dezember 2015

„Beeindruckendes und bestechend vielfältiges Angebot“

Lebenshilfe stellt Landrat Reinhard Frank neues Jahresprogramm 2016 vor

„Das ist wiederum ein beeindruckendes Angebot, das durch Vielfalt besticht und keinen Monat auslässt“: Dies sagte Landrat Reinhard Frank zum neuen Jahresprogramm der Lebenshilfe Main-Tauber-Kreis. Der Erste Vorsitzende Jörg Hasenbusch sowie die beiden Vorstandsmitglieder und Behindertenvertreter Harald Hettinger und Dietmar Wolf hatten ihm zuvor das frisch gedruckte Heft vorgestellt und übergeben. Die 28-seitige Broschüre wurde wiederum grafisch professionell gestaltet. Außerdem bekam Landrat Frank einen hölzernen „Schutzengel“ überreicht, der in Gerlachsheim in den Alois-Eckert-Werkstätten für Menschen mit Behinderung gefertigt worden ist. „Die im Interesse der Menschen mit Behinderung geleistete Arbeit der Lebenshilfe verdient höchste Anerkennung und tatkräftige Unterstützung“, sagte der Landrat. Vorsitzender Jörg Hasenbusch dankte dem Landrat für das klare Bekenntnis zur Lebenshilfe und die stets gute Unterstützung seitens des Kreises.

Wie Jörg Hasenbusch erläuterte, hat die Lebenshilfe Main-Tauber-Kreis im Jahr 2015 einen Kooperationsvertrag mit dem Sozialverband VdK abgeschlossen. Die rund 500 Mitglieder können daher neuerdings bei Rechtsstreitigkeiten im Sozialbereich eine kostenlose Erstberatung des VdK erhalten. Außerdem ist die Lebenshilfe seit diesem Jahr im Auswahlausschuss des Vereins Regionalentwicklung Badisch-Franken vertreten. Dieser wählt die Projekte für das Förderprogramm „Leader“ im Aktionsgebiet Badisch-Franken aus. „Auf diese Weise können wir unser Wissen beim Handlungsfeld ‚Barrierefreiheit‘ des Leader-Programms einbringen“, sagte Jörg Hasenbusch.

Ein Highlight im Jahresprogramm 2016 soll die gemeinsame Lesung von Schriftstellerin Doro Zachmann und ihrem behinderten Sohn Jonas werden. Dabei tragen Mutter und Sohn am Freitag, 13. Mai, im Winfriedheim in Tauberbischofsheim aus ihrem neuen Buch „Bin kein

Star, bin ich“ vor. Der mit Down-Syndrom geborene Jonas Zachmann präsentiere sich dabei als „Mensch mit eigener Persönlichkeit und Selbstbewusstsein“, sagte Jörg Hasenbusch.

In ihrem Jahresprogramm 2016 verstetigt die Lebenshilfe zudem ihr stark nachgefragtes Vortragsangebot insbesondere zu aktuellen Themen aus dem Sozialbereich. „Was passiert, wenn mein Kind 18 Jahre alt wird?“ ist beispielsweise der Titel eines Vortrages am Dienstag, 15. März 2016, in der Schule im Taubertal in Unterbalbach. Mit dem 18. Geburtstag endet die elterliche Sorge. Wenn das Kind wegen seiner Behinderung nicht geschäftsfähig ist, wird eine rechtliche bzw. gesetzliche Betreuung benötigt. Alexander Stolz vom Betreuungsverein der Lebenshilfe erläutert in dem Vortrag die notwendigen Schritte. An fünf verschiedenen Terminen wird ein Vortrag über das Betreuungsrecht und seine Alternativen angeboten. Dieser Vortrag ist für jedermann interessant, da beispielsweise ein Unfall schnell dazu führen kann, dass man seine eigenen Angelegenheiten nicht mehr selbst regeln kann.

Erstmals bietet die Lebenshilfe im Jahr 2016 Sprechzeiten in der „Schule im Taubertal“ in Unterbalbach an fünf verschiedenen Terminen an. Dabei werden Fragen zur Lebenshilfe sowie zur Abrechnung mit dem Verein und den Krankenkassen beantwortet. Auch Anmeldungen für das Veranstaltungsprogramm werden hier angenommen.

Auch im Jahr 2016 bleiben die besonders intensiv nachgefragten familienentlastenden Dienste und die damit einhergehenden Angebote für Menschen mit Behinderung das eigentliche Kernstück der Arbeit des Vereins. Die dringend notwendige Entlastung der zum Teil rund um die Uhr pflegenden Eltern und Angehörigen steht im Vordergrund der Freizeiten für Schüler und Erwachsene, der Erwachsenentreffs, der schulischen Betreuung, der Ausflüge oder des Ferienprogramms für Kinder mit und ohne Behinderung. Ein besonderes Anliegen ist es aber auch, die Persönlichkeit der Betroffenen zu stärken, gerade im Hinblick auf ihr Sozialverhalten in der Gemeinschaft.

Ein wichtiges Ziel der Lebenshilfe sei, sagte Hasenbusch, Menschen mit Behinderung ein Leben in Selbstbestimmung und Selbstverwirklichung zu ermöglichen. Einen besonderen Schwerpunkt setze die Lebenshilfe deswegen mit Veranstaltungen, die der Inklusion dienen. Damit ist die gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Behinderung in der Gesellschaft gemeint. Großes Gewicht werde hier auf die Vernetzung mit anderen Institutionen und Organisationen gelegt.

INFO:

Das Jahresprogramm 2016 der Lebenshilfe Main-Tauber-Kreis kann unter www.lebenshilfe-

main-tauber.de im Internet abgerufen werden. Vierteljährlich werden weitere Veranstaltungshinweise gegeben.

BILD:

Die beiden Vorstandsmitglieder Harald Hettinger und Dietmar Wolf sowie der Vorsitzende der Lebenshilfe Main-Tauber-Kreis, Jörg Hasenbusch (von links) stellten Landrat Reinhard Frank das neue Jahresprogramm des Vereins vor und überreichten ihm einen hölzernen „Schutzengel“. Foto: Landratsamt Main-Tauber-Kreis, Markus Moll

Medienkontakt: Landratsamt Main-Tauber-Kreis, Büro des Landrats, Gartenstraße 1, 97941 Tauberbischofsheim, Telefon 09341/82-5612, Telefax 09341/82-5690, pressestelle@main-tauber-kreis.de

